

Bericht zur Prüfung 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsorganisation	3
2	Allgemeine Übersicht	4
3	Bericht des Präsidenten	5
4	Berichte der Prüfungsteile	
4.1	Reinigung	7
4.2	Gebäudeunterhalt	7
4.3	Gebäudetechnik	11
4.4	Sport-, Aussen- und Grünanlagen	13
4.5	Administration und Mitarbeiterführung	15
4.6	Vernetzung und Kommunikation	16
5	Statistik	18
6	Notenkonzept	24

1 PRÜFUNGSORGANISATION

- Präsident	Jakob Hauri, Zürich
- Vizepräsident	
- Prüfungsteil 5 Administration und Mitarbeiterführung	Giorgio Nadig, Wabern
- Prüfungsteil 1 Reinigung	Regula Juninger, Fischbach-Göslikon
- Prüfungsteil 2 Gebäudeunterhalt schriftlich	
- Prüfungsteil 6 Vernetzung und Kommunikation	Daniele Favaro, Lugano
- Prüfungsteil 2 Gebäudeunterhalt praktisch	Max Mathys, Turbenthal
- Prüfungsteil 3 Gebäudetechnik	Josef Oberholzer, Steg im Tösstal
- Prüfungsteil 4 Sport-, Aussen- und Grünanlagen	Oskar Koch, Hellbühl
- Prüfungsleitung	Arno van den Berg
- Prüfungssekretariat	Andreas Ernst

Eidg. Berufsprüfung für Hauswartinnen und Hauswarte
Postfach 3065
6002 Luzern
Tel. 041 368 58 21
Fax 041 368 58 59
info@pruefung-hauswart.ch
www.pruefung-hauswart.ch

2 ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Teilnehmende

<u>angemeldet:</u>	301
<u>nicht zugelassen:</u>	7
<u>abgemeldet:</u>	9
<u>abgebrochen:</u>	0
<u>unterbrochen</u>	1
<u>nicht angetreten:</u>	<u>2</u>
<u>Prüfung beendet:</u>	284
<u>bestanden:</u>	215
<u>nicht bestanden:</u>	69

Prüfungsablauf

<u>Schriftliche Prüfungen</u>	Kantonsschule Zürich Nord
	Samstag, 28. September 2019
08.30–09.30 Uhr	Gebäudetechnik
09.45–10.45 Uhr	Reinigung
11.00–12.00 Uhr	Gebäudeunterhalt
13.00–15.00 Uhr	Administration und Mitarbeiterführung
15.30–16.30 Uhr	Sport-, Aussen- und Grünanlagen
<u>Mündliche und praktische Prüfungen</u>	Kantonsschule Zürich Nord
Abteilung 1	Teilnehmende 1–72 Montag, 07. Oktober 2019 08.00–17.30 Uhr
Abteilung 2	Teilnehmende 73–144 Dienstag, 08. Oktober 2019 08.00–17.30 Uhr
Abteilung 3	Teilnehmende 145–216 Mittwoch, 09. Oktober 2019 08.00–17.30 Uhr
Abteilung 4	Teilnehmende 217–288 Donnerstag, 10. Oktober 2019 08.00–17.30 Uhr
Abteilung 5	Teilnehmende 289–360 Freitag, 11. Oktober 2019 08.00–17.30 Uhr

3 BERICHT DES PRÄSIDENTEN

30 Jahre eidg. Fachprüfung für Hauswartinnen und Hauswarte, eine Erfolgsgeschichte.

Haben wir uns doch immer an die berufliche Realität angepasst. Wir haben Bewährtes beibehalten und die Herausforderungen des Arbeitsmarktes aufgenommen, um auch für die Zukunft gewappnet zu sein.

Neben den klassischen handwerklichen Berufen wie Schreiner, Schlosser, Maler, Sanitärmonteur, Elektromonteur, Gärtner, Maurer etc. melden sich in letzter Zeit auch Personen vom neuen Beruf Fachmann/-frau Betriebsunterhalt zu unserer Hauswart-Fachprüfung an.

Das duale Berufsbildungssystem in der Schweiz bildet eine gute Grundlage, damit die Schweiz im internationalen und europäischen Umfeld bestehen kann. Dafür werden wir in den USA und in der EU vielerorts als Vorbild wahrgenommen. Die berufliche Weiterbildung im Handwerksbereich, die nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch ausgelegt ist, bedeutet realitätsnahe Fachkompetenz. Unsere Fachprüfung mit den Prüfungsteilen Reinigung, Gebäudeunterhalt, Gebäudetechnik, Sport-, Aussen- und Grünanlagen, Administration und Mitarbeiterführung sowie Vernetzung und Kommunikation bietet eine solide Grundlage, um in der Arbeitswelt zu bestehen.

Das umfangreiche berufliche Qualifikationsprofil der Hauswartung erfordert eine seriöse und engagierte schulische Vorbereitung für unsere Fachprüfung. Dafür danke ich den Ausbildungsstätten für Ihre Unterstützung.

Prüfungsvorbereitungen

Um die Durchführung dieser breit gefächerten, umfangreichen sowie fachkompetenz-orientierten Fachprüfung reibungslos zu ermöglichen, braucht es eine professionelle Organisation. Dafür werden die Expertinnen und Experten regelmässig in zentralen Kursen geschult und vorbereitet. Es ist ein einstimmiger Beschluss der Prüfungskommission, dass nur geschulte Experten zum Einsatz kommen. Hiermit danke ich ganz herzlich der Prüfungskommission und den Experten für ihr grosses Engagement für unseren Berufsstand.

Die altbewährten Chef-Experten haben gezeigt, dass sie sich den neuen Herausforderungen glänzend stellen konnten. Die neue Chef-Expertin, ebenso die neuen Chef-Experten haben die Herausforderungen unserer komplexen Prüfung mit Bravour gemeistert. Dem Prüfungssekretariat danke ich vielmals für sein aussergewöhnliches Engagement im Interesse unserer eidg. Fachprüfung. Insbesondere danke ich Arno van den Berg, der manchmal auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit und in heiklen Situationen seinen Effort geleistet hat.

Dass das Auswahlverfahren für die Chef-Experten in der Kompetenz der Prüfungskommission liegt, ist Voraussetzung für eine zuverlässig funktionierende Prüfung. Es ist mir ein zentrales Anliegen, dass wir keine Experimente eingehen. Personalentscheide sind zu wichtig, als dass sie verbandspolitischen Überlegungen folgen. Besten Dank den Trägerorganisationen der Arbeitswelt für ihre Unterstützung und dass sie den Empfehlungen der Prüfungskommission mehrheitlich zugestimmt haben. Ich schätze dies und es ist für mich nicht selbstverständlich.

Prüfungsablauf

Am 31. August 2019 fand der Prüfungsinformationstag zum letzten Mal in der Kantonsschule Zürich-Oerlikon statt. Leider müssen wir wegen grossen Sanierungsarbeiten diesen schönen Prüfungsort, den wir seit 2008 beanspruchen durften, verlassen. Vielen Dank der Schulleitung und dem ganzen Hausdienstteam, insbesondere dem eidg. dipl. Hausmeister Marcel Thoma, Leiter Hausdienst, für seinen Einsatz und Goodwill für unsere Fachprüfung.

275 Teilnehmende benutzten diesen Tag, um sich mit den Prüfungslokalitäten vertraut zu machen und wichtige Informationen zu erhalten. Bei dieser Gelegenheit wurden die

persönlichen Prüfungsunterlagen abgegeben und erklärt. Wir boten auch die Möglichkeit, persönliche Fragen zu beantworten. Da sich die Simultan-Übersetzung Deutsch-Französisch sehr bewährt hat, übersetzten wir dieses Jahr auch simultan für die Italienisch sprechenden Kollegen aus dem Tessin. Obwohl es nicht viele waren, haben wir die Zuversicht, dass sich diese Berufsausbildung auch im Tessin vermehrt etabliert.

Dieses Jahr prüften wir insgesamt 284 Kandidatinnen und Kandidaten, davon 13 Frauen, 16 Französisch und 3 Italienisch Sprechende. Erfolgreich bestanden haben total 215. Die erfolgreichen PrüfungsabsolventInnen haben mit ihrem Können bewiesen, dass sie die Qualifikation als Hauswartin und Hauswart mit eidg. Fachausweis besitzen. Dazu möchte ich allen herzlich gratulieren.

Das bewährte Aufsichtsteam hat dazu beigetragen, dass die schriftlichen Prüfungen vom Samstag, 28. September 2019 ruhig und reibungslos verliefen. Die Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer waren angenehm und besonnen. Beim mündlichen und praktischen Teil der Prüfung zeigte sich wieder einmal mehr, wie vielfältig der Beruf eines Hauswartes ist. Die Fach- und Sozialkompetenz der ExpertInnen sind hier besonders gefordert.

Für die berufliche Qualifikation genau so wichtig wie das Fachwissen sind die Methodenkenntnisse. Gut qualifizierte Berufsleute wissen, wie und mit welchen Methoden Arbeitsprozesse in der Branche gestaltet werden und können diese selber erfolgreich anwenden. Auch in dieser Hinsicht wurde das Fachwissen geprüft.

Der Leistungsdruck im beruflichen Alltag nimmt zu. Während den Prüfungen wurde ich mit vielfältigen Problemen und Anliegen konfrontiert, was zu ausgiebigen und interessanten Gesprächen mit Prüfungsteilnehmenden führte.

Die eidg. Berufsprüfung für Hauswartinnen und Hauswarte 2020 findet voraussichtlich am Samstag, 26. September und vom 3. – 10. Oktober neu in Niederglatt im Schulhaus Eichi statt.

Jakob Hauri, Präsident Prüfungskommission

4 BERICHTE DER PRÜFUNGSTEILE

4.1 Reinigung

Ich bin neu gestartet als Chef-Expertin für den Bereich Reinigung. Von allen Kollegen sowie von den PEX bin ich gut aufgenommen worden. Es ist eine spannende Aufgabe, die ich mit viel Freude ausführe.

Schriftliche Prüfung

Dieses Jahr haben wir die Wirtschaftlichkeitsberechnung von drei verschiedenen Scheuersaugmaschinen abgefragt. Dabei stellten wir fest, dass es viele Fehler bei den Rechnungen gab, diese kamen meist durch die Übertragung der Zahlen. Die Aufgaben waren eher einfach aufgebaut, konnten jedoch von vielen nicht gelöst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einteilung von Reinigungsfachkräften. Die Kandidierenden mussten Arbeitspläne erstellen und dabei Informationen von einer Textaufgabe in eine Tabelle einsetzen. Fehlendes Textverständnis erschwerte diese Aufgabe. Beim Erstellen von kurzen Memos fiel auf, dass eine Kurzfassung schwerfällt. Gute Antworten gab es beim ökologischen Verständnis.

Praktische Prüfung

Es war ein sehr ruhiger Ablauf, wir konnten teilweise eine hohe fachliche Kompetenz der Kandidierenden feststellen. Auch ungenügende Arbeiten mussten wir beurteilen, die vor allem auf mangelnde Erfahrung zurückzuführen sind.

Die Instruktionsprüfung verlief ruhig. Es ist spürbar, dass dieser Prüfungsteil in allen Schulen thematisiert wurde. Wir konnten viele spannende Instruktionen erleben. Die Interaktionen zwischen Instruktoren und PraktikantInnen fanden oft in einer lockeren, aber professionellen Lernumgebung statt.

Die Praktikantinnen und Praktikanten aus der Kantonsschule Zürich Nord haben uns dabei optimal unterstützt.

Aussichten für 2020

Die Zusammenarbeit beim PT 5 «Ausgangslage» werden wir weiterführen. Dies werden wir in der Zukunft so beibehalten. Wir sind sehr gespannt auf den neuen Prüfungsort.

4.2 Gebäudeunterhalt

Das diesjährige Praxisbeispiel der Prüfung zeigt eine umfassende Problematik bei ungenügendem Unterhalt auf. Es wurden drei Hauptbereiche ausgewählt, bei denen die Kandidierenden ihr Fachwissen erläutern konnten.

Ausgangslage:

Nach erfolgreichem Abschluss zur Ausbildung zum/zur Hauswart/in mit eidg. Fachausweis haben sie eine neue Stelle als Hauswart/in angetreten.

Die Stelle war in den letzten Jahren nicht besetzt. Der Unterhalt des Gebäudes wurde dementsprechend vernachlässigt.

Ihr neuer Arbeitgeber beauftragt sie die Liegenschaften und deren Zustand zu überprüfen und zu protokollieren. Anhand dieser Dokumentation zeigen sie der Verwaltung der Liegenschaft allfällige Sanierungsmöglichkeiten auf.

Thema 1 Mängel und Diagnostik

Die zwei Bilder zeigen Mängel auf dem Flachdach auf. Die Aufgabe bestand darin, die Mängel zu erkennen und zu beschreiben.

Die Kandidierenden erkennen welche Massnahmen zu ergreifen sind und welche Ausbesserungsmassnahmen vorzunehmen sind. Zudem soll aufgezeigt werden, was zu unternehmen ist, damit in Zukunft solche Schäden vermieden werden können.

Thema 2 Physik am Bau

Sie werden als Hauswart/in kontaktiert. In einem älteren Wohngebäude hat sich Schimmel an den Zimmerecken der Aussenwand gebildet. Von der Verwaltung erhalten Sie Informationen über die vergangene Renovation der Fenster und den Aufbau des Mauerwerkes.

Die Kandidierenden können den Vorgang der Entstehung von Schimmelbildung erläutern. Die Ursachen des Schimmelbefalls sind ihnen bewusst. Massnahmen sowie Verbesserungsvorschläge sind den Kandidierenden bekannt und können aufgezeigt werden.

Thema 3 Abnahme von Bauwerken

Die Kandidierenden wissen welche Unterlagen für eine Bauabnahme vorhanden sein müssen und können Auskunft erteilen, weshalb diese von Wichtigkeit sind.

Abnahmekontrollen nach Fertigstellung von Renovationsarbeiten der Räumlichkeiten sind von grosser Bedeutung. Die Kandidierenden wissen welche Mängel in einem Abnahmeprotokoll aufgelistet werden müssen. Zudem wissen sie, welche Schritte zu unternehmen sind, falls ein Unternehmer die angekündigten Abnahmetermine nicht wahrnimmt.

Nach einer erfolgreichen Abnahme können die Kandidierenden Auskunft sowie dessen Relevanz aufzeigen, welche Unterlage benötigt werden, damit eine allfällige Akontorechnung und die daraus resultierende Schlussrechnung erfolgen kann.

Die Prüfung 2019 wird den Schulen nach der Prüfung wieder zur Verfügung gestellt.

Fazit

Bei der Korrektur wurde festgestellt, dass zum Teil Antworten in keinem Zusammenhang mit der Aufgabenstellung und den Beantwortungshinweisen stehen.

Der systematische Antwortaufbau nach – Feststellung – Ursachen – Massnahmen – Priorität – Vorbeugemassnahmen – wurde nicht immer verstanden.

Vielmals wurde der Zusammenhang, der aus einer Sanierungsmassnahme (Fenster) entsteht, (Schimmel) nicht erkannt. Die bauphysikalischen Gesetzmässigkeiten sind zu beachten.

Vielen Kandidierenden ist zu wenig bewusst, was für Grundlagen vorhanden sein müssen, damit eine ordentliche Abnahme erfolgen kann.

Bei einer Übernahme/Übergabe eines Objekts ist ein Abnahmeübergabeprotokoll erforderlich.

Unterhalt praktisch

Die Prüfung verlief sehr ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Damit dies möglich ist, müssen die Expertinnen und Experten optimal vorbereitet sein. Bereits im März wurden die Gruppenleiter und Stellvertreter ausgebildet. Dazu mussten sie alle Prüfungsaufgaben eins zu eins absolvieren. Anschliessend konnten die nötigen Korrekturen angebracht werden. Alle Aufträge und Rapporte wurden sorgfältig geprüft. Dem persönlichen Verhalten gegenüber den Kandidierenden musste ebenfalls viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Gruppenchefs schulten in der Folge die übrigen Expertinnen und Experten nach dem Einrichten der Prüfungsposten am Samstag vor Prüfungsbeginn.

Geprüft wurde im Zufallsverfahren in drei verschiedenen Gruppen.

Gruppe A Sockelleistenreparatur
 Batteriekenntnisse
 Plättlireparatur
 Storengurten wechseln
 Gewindeschneiden
 Glasschneiden

Gruppe B Dreholiven und Espagnolettenschloss wechseln
 Messen mit analoger Schiebelehre (Messeschieber)

Holzverbindung herstellen
Einsteckschloss Kenntnisse und Arbeiten

Instruktion frei wählbar
Messen mithilfe verschiedener Messeschieber
Korrektes Einstellen eines Gleitschienenschliessers Dorma TS 93
Korrektes Einstellen von Schranktüren (Topfscharniere Blumotion)

Prüfungsaufgaben der einzelnen Gruppen

Gruppe A:

Aufgabe 1

- **Reparatur einer Sockelleiste. (Zwischenleiste und Anschlussleiste)**

Letztes Jahr hat sich erfreulicherweise eine deutliche Verbesserung abgezeichnet. Leider hat sich diese positive Erfahrung vom Vorjahr in diesem Jahr nicht bestätigt. Das ist schade, denn gerade das Einpassen einer Sockelleiste eignet sich hervorragend als Instruktionsarbeit für die Lernendenausbildung.

Aufgabe 2

- **Auswechseln einer defekten Storengurte. Als Zusatzaufgabe musste entweder ein defektes M6-Gewinde auf ein M8-Gewinde im 3 Schritt-Verfahren gebohrt und geschnitten, (Vor- Nach- und Fertigschneiden) oder ein kleines Glas korrekt zugeschnitten und in einen Rahmen eingepasst werden.**

Das Wechseln der Storengurte wurde recht gut gelöst. Hingegen bereitete das Glas-schneiden einigen Kandidierenden etwas Mühe. Etwas besser meisterten sie die Aufgabe Gewindeschneiden. Aber auch hier machte sich zum Teil fehlende Fachkompetenz bemerkbar. Der Unterschied im Resultat zwischen diesen beiden Aufgaben fiel aber sehr gering aus.

Aufgabe 3

- **Die korrekte Wartung einer Traktionsbatterie und das korrekte Überbrücken zweier Starterbatterien.**

Nach wie vor sind hier Probleme zu erkennen. Immer wieder taucht die Frage über die richtige Reihenfolge beim Überbrücken zweier Batterien auf. Die Begründung kann im Prüfungsbericht 2018 nachgelesen werden. Warum muss ich dies können, ich habe gar kein Auto, wurden die Experten mehrmals gefragt. Dazu ist Folgendes zu vermerken: Viele moderne Anlagen sind mit Kehrsaug- und Scheuersaugmaschinen ausgerüstet. Die Kehrsaugmaschine benötigt eine Starterbatterie und die Scheuersaugmaschine eine oder mehrere Traktionsbatterien. Die Batteriesätze sind sehr teuer. Die korrekte Wartung erhöht die Lebensdauer um das Mehrfache dieser beiden Batterietypen und somit sind Kosteneinsparungen damit verbunden. Nicht zu unterschätzen ist die Unfallgefahr bei Falschbehandlungen. Meist resultieren daraus Augenverletzungen, die letztlich zu einer lebenslangen Behinderung führen können.

Aufgabe 4

- **Als Zusatzaufgabe musste ein Plättli korrekt ausgemessen und geschnitten werden. Zudem sollte eine Wasserleitungsbohrung genau eingemessen und anzeichnet werden. Weiter prüfte man das korrekte Vorgehen zum Ausschneiden**

der angezeichneten Wasserleitungsbohrung mithilfe Flex-Winkelschleifer mit Diamantscheibe. Die Ausführung dieser Arbeiten musste zusammen mit korrekt eingesetztem Material instruiert werden.

Den Kandidierenden wurde wie im Prüfungsjahr 2018 die Schneidemaschine erklärt und sie durften einen Probeschnitt ausführen. Dies hat dazu geführt, dass die Aufgabe recht gut gelöst wurde. Mit dem Ausmessen der defekten Plättli taten sich aber einige recht schwer. Ebenfalls fehlte es oft an der Fachkompetenz bei der Instruktion mit dem Flex-Winkelschleifer. Somit fiel das Endresultat eher bescheiden aus.

Gruppe B

Aufgabe 1

- **Das Auswechseln einer defekten Dreholive und eines defekten Espagnoletten-schlusses. Als Zusatzaufgabe wurden der korrekte Umgang und das Messen mithilfe von Messeschiebern (Schiebelehre mit Nonius) geprüft.**

Beim Auswechseln der Dreholive konnte man gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung feststellen. Hingegen ist das Messen mithilfe von Messeschiebern für viele nach wie vor eine Herkulesaufgabe, was mich sehr erstaunt, denn Doppelmeter, Masstab und Schiebelehre gehören zu den Standardwerkzeugen eines Hauswartes.

Aufgabe 2

- **Kenntnisse und Montage eines Einsteckschlusses.**

Leider ist festzustellen, dass vielen Kandidierenden die Fachkompetenz rund um das Einsteckschloss völlig fehlt. Eigentlich sollte man meinen, dass gerade alles was mit der Schliessung zusammenhängt, zu den Kernaufgaben eines Hauswartes gehören würde. Wie soll man ein Gebäudeleitsystem verstehen, wenn man nicht einmal in der Lage ist, ein Einsteckschloss auszumessen?

Aufgabe 3

Eine Holzverbindung mithilfe von Holzdübeln ausführen.

Viele Teilnehmende haben diese anspruchsvolle Arbeit recht gut gelöst. Der Arbeitsplatz war gut überschaubar eingerichtet. Die nötigen Hilfsmittel und Lehren waren selbsterklärend angeordnet und aus dem Montageplan konnte man die nötigen Masse sehr einfach herauslesen. Mit dem Endresultat sind wir Experten daher zufrieden.

Instruktion

Dieses Jahr wurden im UP an 4 Posten 95 Kandidierende in der Instruktion geprüft.

Frei zur Wahl standen 3 Themen zur Verfügung.

1. Messen mithilfe von Messeschiebern. Zur Verfügung standen drei Arten von Messeschiebern. MS mit Nonius, MS mit Uhr und digitaler MS.
2. Einstellen eines Gleitschienenschliessers TS93 von Dorma. Zusätzlich ausgerüstet mit einer Rastfeststelleinheit und einem Öffnungsbegrenzer.
3. Einstellen von 4 Blumotion-Eckbändern in einem Schrank.

Die Aufgabe wurde erfreulicherweise besser als im Vorjahr gelöst. Es ist daher anzunehmen, dass man sich über das FIIT-Instruktionsverfahren in der Wegleitung genauer informiert hat. Als Training sind Rollenspiele für eine gute Instruktion einfach unerlässlich.

Anmerkung:

Die Instruktion ist und bleibt ein sehr wichtiger und sinnvoller Bestandteil in der Hauswartung. Täglich müssen Lernende, Reinigungs- und technisches Hilfspersonal korrekt instruiert werden. Das Resultat: weniger Unfälle am Arbeitsplatz, tiefere Wartungskosten und längere Wert-erhaltung von Maschinen und Geräten.

Aussichten:

In der Instruktion wird der Türschliesser durch das Gewindeschneiden ersetzt. Arbeiten am Türschliesser sind dennoch in einer anderen Gruppe zu erwarten. Das Aufbohren eines Zifferschlosses zu einer Dreholivenschliessung ist sicher ein Thema. Auch sollte man sich wieder einmal mit dem Teppichreparieren befassen.

4.3 Gebäudetechnik

Schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Es waren insgesamt 14 Aufgaben zu lösen. Die Prüfung wurde gemäss Prüfungsordnung 2016 und aktueller Wegleitung erstellt und durchgeführt. Die Fragen wurden teilweise vernetzt gestellt.

Folgende Fachgebiete wurden abgefragt:

- Erkennung und Einsatzmöglichkeit einer Füll- und Entleerarmatur im Heizungs- und Sanitärbereich.
- Erkennung und Funktionsbeschreibung einer Enthärtungsanlage.
- Benennung und Funktionsbeschreibung von Komponenten in einem Lüftungsschema, inkl. Fehlerfindung einer falschen Farbbezeichnung.
- Erkennung von Elektrokomponenten und Aufzählung der Einsatzgebiete.
- Einzeichnung einer Heizkurve anhand von Vorgaben. Angabe der Vorlauftemperatur bei vorgegebener Aussentemperatur. Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf. Beurteilung eines Schattenwurfes an einem Aussenfühler.
- Bezeichnung und Erklärung der Funktion von Armaturen und Abgangsleitungen in einer Verteilbatterie anhand eines Fotos.
- Erkennung, Beurteilung und Vorschlagsmöglichkeiten einer eventuellen Reparatur in Bezug eines tropfenden Sicherheitsventils.
- Erkennung sowie Einbau- und Einstellungsmöglichkeiten eines STA-Strangreguliertventils.
- Berechnung von Leistung und Stromersparnis bei dem Austausch einer Heizungspumpe. Erkennen, welche Installationsarbeiten durch den Elektroinstallateur ausgeführt werden müssen.
- Beurteilung von einem Sanierungsvorschlag eines (ungenügenden) Warmwassersystems.
- Bezeichnung und Einsatzbereiche von Steckern im Starkstrom-, Schwachstrom- und Übertragungsbereich.
- Berechnen der Kosteneinsparung bei Auswechslung der alten FL-Leuchten durch neue LED-Leuchten. Beurteilung Amortisation und Nennung der Einheit der Beleuchtungsstärke.
- Erkennen von Gaszähler, Gasdruckregler und Gaskugelhahn.
- Nennung von oberstem Gesetz für Elektroinstallation. Nennung einer Abkürzung im Niederspannungsbereich.

Dieses Jahr waren die Kandidatinnen und Kandidaten augenscheinlich besser vorbereitet. Die Fragen wurden grundsätzlich als gut lösbar empfunden. Dementsprechend fiel die Durchschnittsnote höher aus als im Jahr 2018. Dennoch sind auch dieses Jahr wieder einige Kandidatinnen und Kandidaten angetreten, welche selbst als einfach eingestufte Fragen nicht oder nur ungenügend beantworten konnten.

Praktische Prüfung (60 Minuten)

Im praktischen Teil wurden die Kandidierenden in den Bereichen Sanitär, Heizung (Heizung/Lüftung/Klima) und Elektro für jeweils 20 Minuten geprüft. Die Beurteilungen fielen dieses Jahr ebenfalls besser aus als im Jahr 2018.

Folgende Arbeiten wurden geprüft:

Lüftung/Klima

Anhand von Fotos und Prinzipschemata von Bauteilen und Komponenten die Funktionen erkennen und beschreiben.

Heizung

Anhand von Plänen oder am Modul mussten Bauteile/Funktionen von Wärmeerzeugung, Brenner, Steuerung, Wärmeverteilung, Wärmeabgabe und Armaturen erkannt und erklärt werden. Einstellungen von Bodenheizungsverteilern und Heizkörperventilen sowie das Vorgehen bei ungenügender Wärmeabgabe und bei Störungen erklären. System füllen und entlüften.

Sanitär

Urinoir-störung erkennen. WC-Spülkasten: Komponente und Servicearbeiten benennen sowie Wasserstand und Spülmengen einstellen. Verschiedene Wandmischer erkennen, Servicearbeiten und sicherheitsrelevante Teile benennen. Anhand von Plänen die Funktion der Abwasser- und Entlüftungsleitungen erklären. Misch- und Trennsystem erklären und Vor- und Nachteile aufzeigen. Regenwassernutzung beschreiben. Abwasserhebeanlage erklären. Wasser- und Gasleitungen inkl. Armaturen beschreiben. Fehler im Schema aufzeigen. Verschiedene Werkzeuge und Leitungsmaterialien erkennen.

Elektro

BMA, Stecker und Notbeleuchtung prüfen. Leitungsschutzschalter, Schmelzsicherungen, FI- und Motorschutzschalter erklären. Brandabschottung und Gefahren/Erste Hilfe aufzeigen. Leuchtmittel und Schalter, Schaltungen, Bewegungsmelder/Dämmerungsschalter, Zeitschaltuhren/Minuterie erkennen und erklären. Energieeffizienz/Energiesparen/Wartung der Beleuchtung aufzeigen. Wartung und Anschluss von Beamer, Telefon, TV und Glasfaser erklären. UKV-Patches in MM-Verteiler und Rack. Den Zweck und die Vor- und Nachteile von Leitsystemen aufzählen. Installationspläne/Schema erklären. Sicherheitsnachweis, Betriebsanleitungen, Mess- und Prüfprotokolle erklären. Dokumente archivieren und bewirtschaften.

Instruktion (60 Minuten)

Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und anstatt der Haustechnik praktisch im Fach ‚Haustechnik Instruktion‘ geprüft. Zur Instruktion standen den KandidatInnen drei Themen zur Auswahl:

- Urinoiranlagen (Wasserspülung/wasserlos)
Einstellen – Bedienen – Spülzeiten Funktion – Unterhalt
- Leuchtmittel
Auswechslung eines Starters
Leuchtstoffröhren mit den entsprechenden Leuchtmitteln
- Heizungsregulierungen
Einstellen und Programmieren eines Heizungsreglers

Aussichten Berufsprüfungen 2020

Die Prüfung wird in ähnlichem Rahmen durchgeführt. Jedoch wird wieder mehr Wert auf die praktischen Tätigkeiten in der Haustechnik gelegt.

4.4 Sport-, Aussen- und Grünanlagen

Schriftliche Prüfung

Anhand einer Ausgangslage (Wohnsiedlung) umfasste die schriftliche Prüfung Fragen zu den Themen Spielplätze, Kiesflächenpflege, Heckenpflege, -pflanzung und deren Aufbau sowie die Pflege von Trogbepflanzungen.

Im Bereich Pflanzenkenntnisse war eine korrekte Auswahl zu treffen, bezogen auf die beschriebene Situation. Die schriftliche Prüfung war zudem mit einem Übersichtsplan versehen.

Positive Beobachtungen:

- Für das Lösen der Prüfung hatten die meisten Kandidierenden genügend Zeit.
- Wer die Schulungsunterlagen im Griff hatte, konnte Masse sicher und schnell nachschlagen.
- BFU-Broschüren geben wichtige Hinweise für die Lösungsfindung.

Verbesserungswürdige Kriterien:

- Eine Situation zu beschreiben, statt nur aufzuzählen, ist für viele Kandidatinnen und Kandidaten schwierig.
- Einfache Flächen-, Volumen- und Mengenerrechnungen müssen mehr geübt werden.
- Antworten sollen genauer formuliert werden. (Mehr konkrete Aussagen)
- Ohne gute Pflanzenkenntnisse sind viele Arbeiten in der Umgebungspflege nicht machbar.

Praktische Prüfung

Die Arbeiten draussen wurden bei typischem Herbstwetter durchgeführt, meist sonnig und trotzdem kühl, aber auch bei Dauerregen, Kälte und mit starkem Wind. Gut, gibt es entsprechende Kleidung und Zelt oder Zeltdächer für die Arbeitsposten.

Dort wurden folgende Arbeiten von den Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt:

- Rabatten bepflanzen (Sträucher, Bodendecker)
- Sträucher setzen mit Verankerung
- Dünger berechnen und ausbringen
- Unterhaltsarbeit Hydrobepflanzung, inkl. angewandter Pflanzenschutz
- Strauch/Hecke-Auslichtungsschnitt
- Belagsreparatur mit Betonformsteinen
- Gerätebedienung: Freischneider, Rasenmäher



Die Expertinnen und Experten waren an verschiedenen Posten in fachkundigem Einsatz, ebenfalls im Bereich „Instruktionen“, wo die Kandidatinnen und Kandidaten die Aufgabe bekamen, unkundige Praktikanten in eine bestimmte Arbeit einzuführen und zu schulen.

Positive Beobachtungen: (aus dem Expertenteam)

- Die Kandidatinnen und Kandidaten sind in diesem Jahr gut vorbereitet. Sie sind motiviert und interessiert.
- Die schriftlichen Aufträge sind gut und die Aufgabenanforderungen angemessen.
- Sehr gut sind der Austausch und die Zusammenarbeit im Expertenteam!

Verbesserungswürdige Kriterien:

- Die Kandidatinnen und Kandidaten sind zu wenig vertraut mit praktischen Arbeiten, zum Beispiel bei den Belagsarbeiten und bei den Hydrokulturen.
- Theoretisches Wissen ist vorhanden, wurde jedoch vor der Prüfung nie praktisch umgesetzt.
- Die Pflanzenkenntnisse der Kandidatinnen und Kandidaten sind mangelhaft bis schlecht.

Fazit:

(Empfehlungen an die Ausbildungsverantwortlichen und an die Kandidatinnen und Kandidaten)

- Eigeninitiative der zukünftigen Hauswartinnen und Hauswarte im Lernen fördern und sich auf die Prüfung vorbereiten.
- Ausbildungszeit langfristig planen, frühzeitig mit dem Üben beginnen.
- Sich selber Möglichkeiten schaffen, um praktisch zu üben.
- Pflanzenkenntnisse fördern.

4.5 Administration und Mitarbeiterführung

Schriftlich

Ausgangslage:

Die Open-Book-Prüfung dauert 120 Minuten, wovon 5 Minuten zur Vertiefung der Ausgangslage vorgesehen sind. Die einzelnen Teilgebiete werden nicht separat benotet, sondern gesamthaft bewertet. Das Punktemaximum liegt bei 120 Punkten.

1. Grundlagen der Buchführung

Die Prüfung wurde ähnlich wie im vergangenen Jahr gelöst. Wir glauben, dass die Sprache für einige Kandidierende das Problem ist. Sie lesen ungenau und haben unter Umständen Probleme die Aufgabe zu verstehen. Zudem sind wir auch überzeugt, dass die Aufgabenstellung und die getrennten Lösungsblätter den Kandidierenden zusätzliche Probleme bereiten. Es würde helfen, wenn nach der Aufgabenstellung darunter sogleich auch die Lösung eingetragen werden könnte (Zeitersparnis, wiederholtes Lesen der Aufgabe würde erleichtert). Bemerkungen zu einzelnen Aufgaben:

Aufgabe 2

Es musste bestimmt werden, welchen Einfluss die erwähnten Buchungstatbestände auf den Gewinn haben (erhöhen, schmälern oder ohne Einfluss). Für einige Kandidierende war dies etwas schwierig zu erkennen.

Aufgabe 3

Diese Ausgabe wurde sehr schlecht gelöst. Die Kandidierenden haben nicht begriffen, auf welcher Stufe sich die erwähnten Tatbestände als erstes (Bruttogewinn, Betriebsgewinn, Unternehmensgewinn oder keine Auswirkungen) auswirken. Es scheint, dass der Aufbau einer Erfolgsrechnung nicht genügend gefestigt ist.

Aufgabe 5

Sehr wenige Kandidierende wussten wie eine Bruttomarge berechnet werden muss, obwohl dies schon einige Mal in der Prüfung vorkam.

Aufgabe 7

Einige Kandidierende hatten etwas Mühe die erwähnten Positionen unter den Aktiven oder Passiven einzureihen.

Aufgabe 9

Wie immer hatten die Kandidierenden Mühe mit der Berechnung der Offerten. Für uns eigentlich unverständlich, da die identische Aufgabe seit über 10 Jahren gestellt wird. In Vorjahren mussten die Offerten auch immer mit Rabatt berechnet werden. Die MwSt. ist nach wie vor problematisch, wird oft abgezogen anstatt addiert.

2. Grundlagen der Personalführung und Kommunikation

Wie bereits im Vorjahr wurden die Aufgaben zu den Grundlagen der Personalführung und Kommunikation insgesamt gut gelöst. Die Kandidierenden haben in der Regel bei jeder Aufgabe einen Lösungsvorschlag verfasst und schienen ausreichend Zeit für diesen Prüfungsteil einzuplanen. Die Lösungen deuten darauf hin, dass die Aufgaben gut verständlich und sprachlich klar formuliert waren. Nach wie vor bleibt erkennbar, dass die sprachlichen Fähigkeiten auch in der Hauswartausbildung zu berücksichtigen und nach Möglichkeit zu fördern sind.

3. Grundlagen der Rechtskunde

Das Ergebnis der diesjährigen schriftlichen Prüfung war befriedigend. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Durchschnitt leicht gesunken. Es scheint, dass die Kandidierenden teilweise mit dem Zeitmanagement Mühe hatten. Öfters als letztes Jahr wurden ganze Aufgaben nicht gelöst. Dies teilweise bei Kandidierenden, die andere Rechtsaufgaben inhaltlich richtig gelöst hatten. Vermutungsweise liegt es daran, dass die Rechtsaufgaben den letzten Prüfungsteil

darstellen. Auffallend war weiter, dass die Thematik Gewährleistung und Verzug häufig vertauscht bzw. vermischt wurde.

Dieses Jahr wurden vergleichsweise wenig Multiple-Choice-Fragen gestellt. Es galt fast ausschliesslich Fallbeispiele zu lösen. Den Kandidierenden gelang es hierbei häufig aber nicht, eine korrekte Subsumtion des Sachverhaltes vorzunehmen. Auch das Zitieren der richtigen Gesetzesbestimmung bereitete vielen Kandidierenden Mühe.

4. Schlussbemerkung

Es erstaunt, dass die Schulen nicht vermehrt auf die ihnen zur Verfügung gestellten schriftlichen Prüfungen zurückgreifen und diese im Unterricht als Übungsaufgabe einsetzen. Dies wäre insbesondere im Teil «Grundlagen der Buchführung» hilfreich.

Rund 20 % der Kandidierenden waren nicht in der Lage, die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll einzuteilen. Dies führte dazu, dass sie einfachere Aufgaben nicht mehr lösen konnten und wertvolle Punkte verschenkten.

Mündlich

Ausgangslage:

Die Prüfung dauert jeweils 45 Minuten. Die einzelnen Teilgebiete werden auch hier nicht separat benotet. Die Prüfung wird gesamthaft bewertet.

Administration & Mitarbeiterführung (inkl. Rechtskunde)

Wiederum gelang es zahlreichen Kandidierenden eine schwächere Leistung im schriftlichen Teil der Prüfung mit dem mündlichen Gespräch zu verbessern. Im Themenbereich Personalführung konnten die Kandidierenden oft auf eigene Erfahrungen im Alltag zurückgreifen. Im Bereich Recht fehlt dieser Praxisbezug meist, was dazu führt, dass die Kandidierenden sich auf auswendig gelernte Fachbegriffe verlassen müssen. Wir empfehlen den Schulen, vermehrt die Anwendung dieser Fachbegriffe anhand von realistischen Fallbeispielen zu trainieren.

Die Resultate der eidgenössischen Hauswartsprüfung bestätigen, dass es sich dabei um eine anspruchsvolle Herausforderung handelt. Ein weiteres Jahr bewiesen aber die Kandidierenden, dass die Ausbildung und die Vorbereitung auf diese Prüfung Priorität geniessen.

4.6 Vernetzung und Kommunikation

Der Prüfungsteil 6 «Vernetzung und Kommunikation» wurde gemäss der gültigen Prüfungsordnung 2016 und der gültigen Wegleitung 2018 durchgeführt.

Die Vorbereitung der Prüfung begann wie üblich mit einem Workshop bereits zwei Wochen vor der Prüfungswoche.

Schriftlicher Teil, Dokumentation der Anlage:

Die Dokumentation wurde in der grossen Mehrheit gemäss den geforderten Angaben der Wegleitung eingereicht. Dokumentationen die nicht den Anforderungen genügten, weisen ähnliche Mängel auf wie in den letzten Jahren.

Mündlicher Teil, Präsentation und Fachgespräch:

Präsentation

Die Präsentationen wurden von den Kandidierenden in der grossen Mehrheit gut vorbereitet und vorgetragen. Die Schriftsprache Deutsch (während der Präsentation) bleibt weiterhin ein Thema.

Fachgespräch

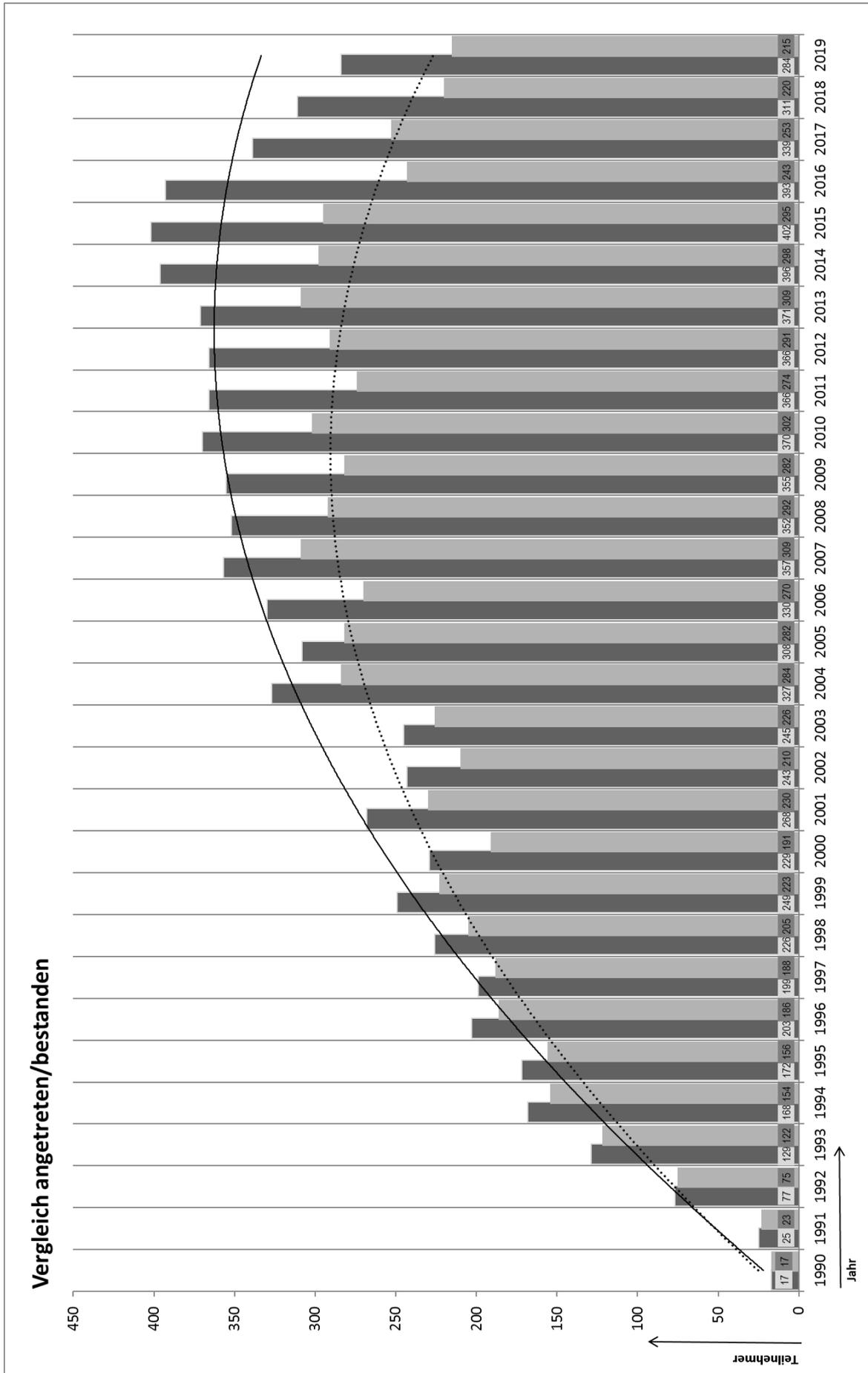
Das Fachgespräch bezieht sich auf die eingereichte Dokumentation und der Präsentation des Kandidierenden. Es werden drei verschiedene Themen aus den Prüfungsteilen 1 bis 5 vorbereitet und im Fachgespräch mit dem Kandidierenden besprochen.

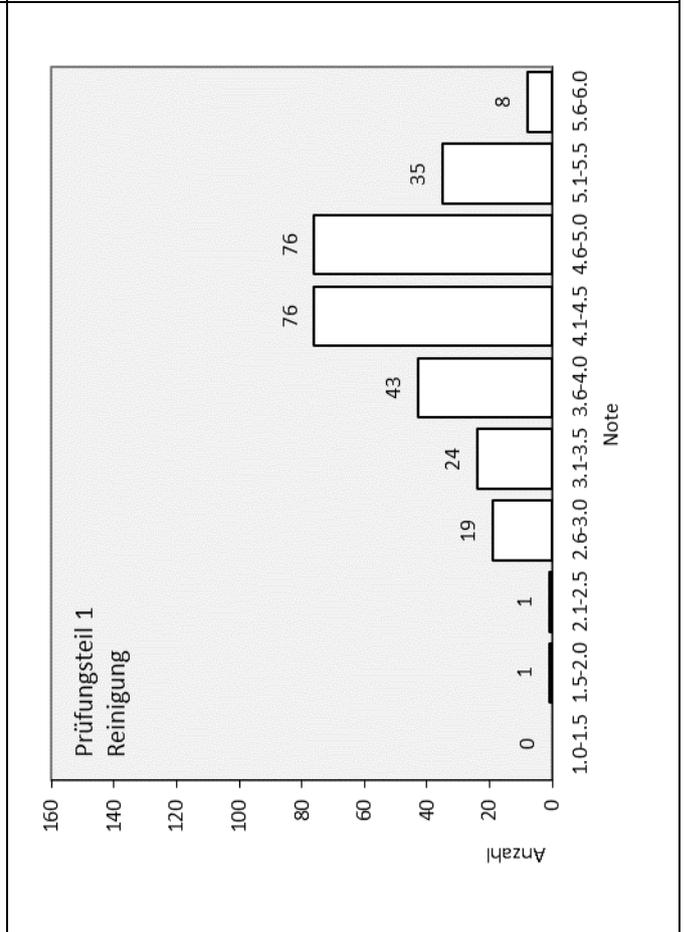
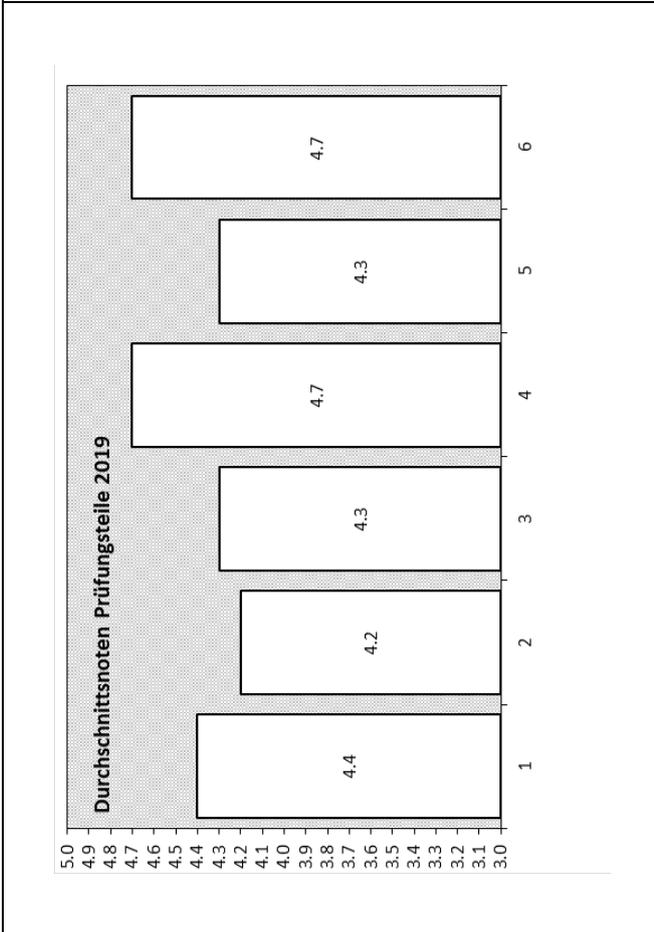
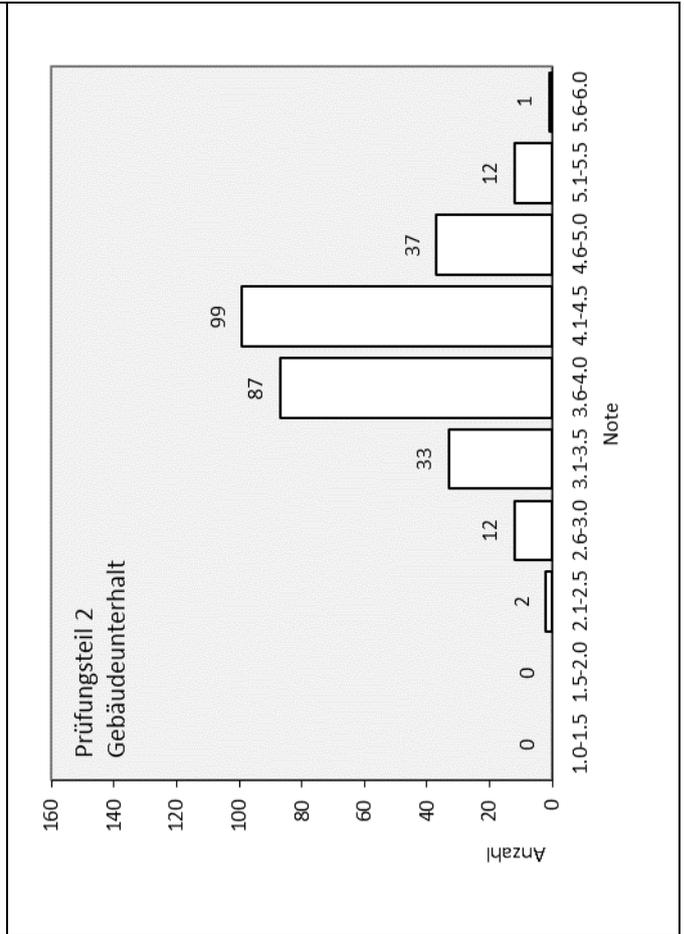
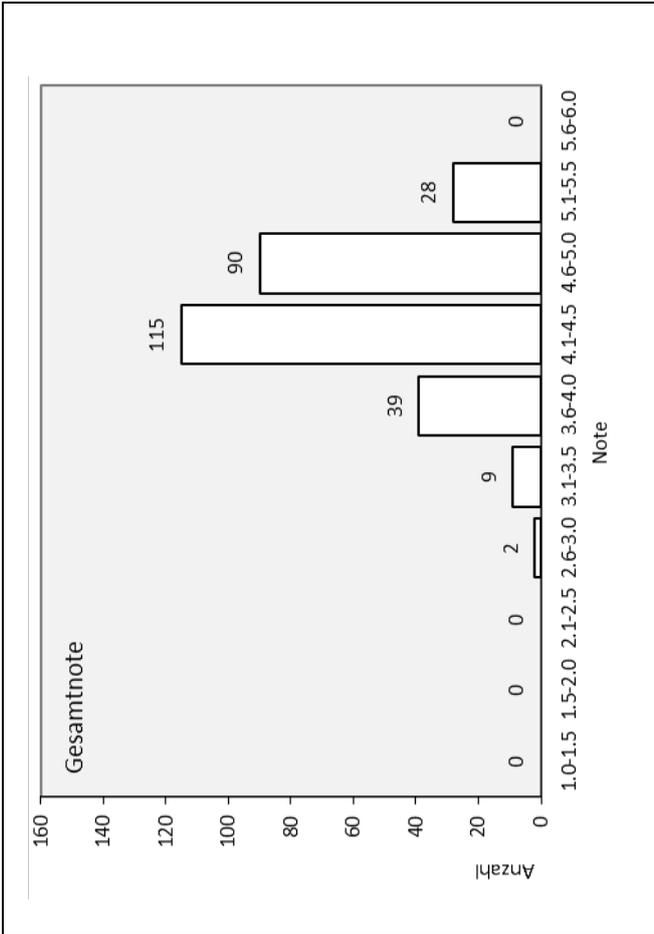
Die Grafiken der Prüfungsteile 6.1 Schriftlich (Dokumentation), 6.2 Mündlich (Präsentation und Fachgespräch) sowie die Gesamtnotengrafik Prüfungsteil 6 «Vernetzung und Kommunikation» befinden sich im Anhang des Prüfungsberichts.

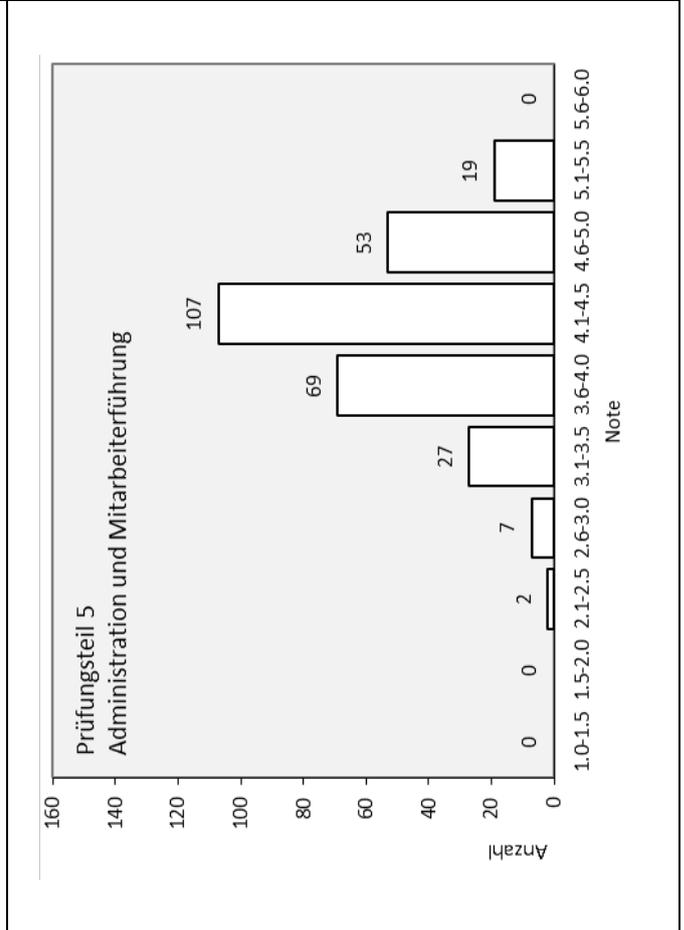
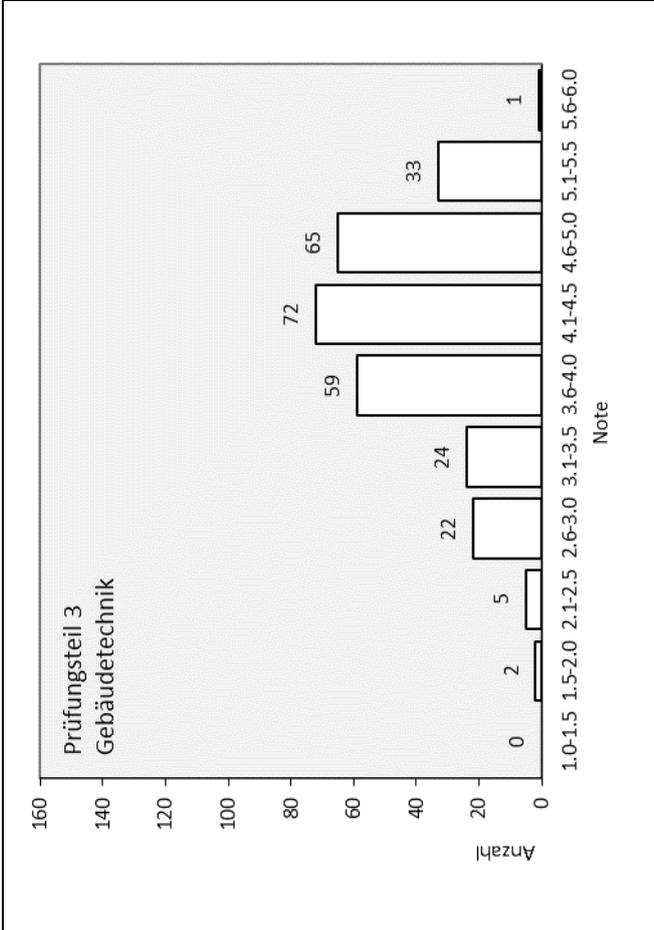
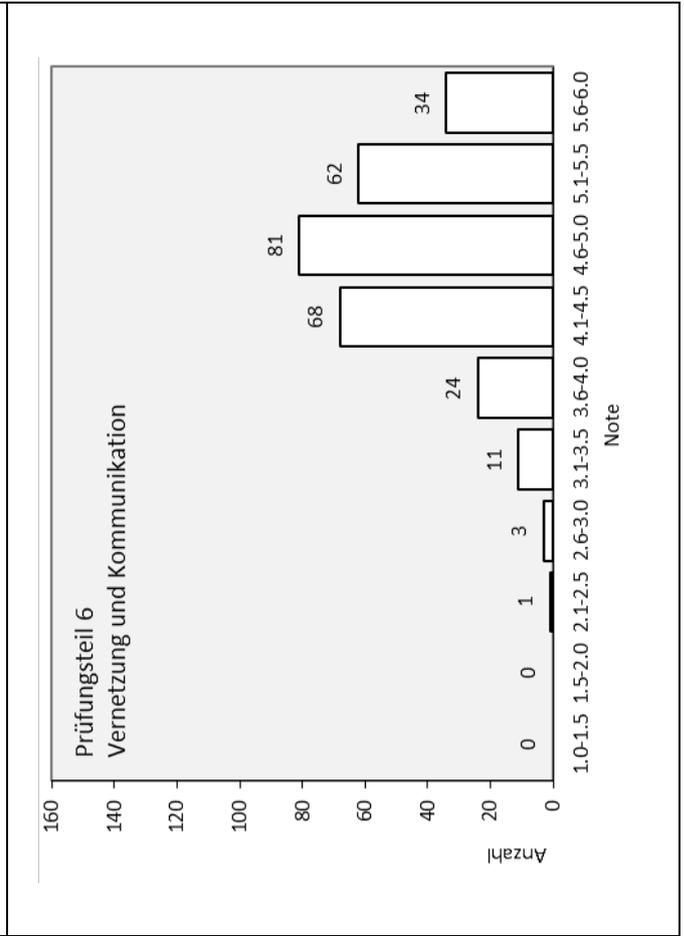
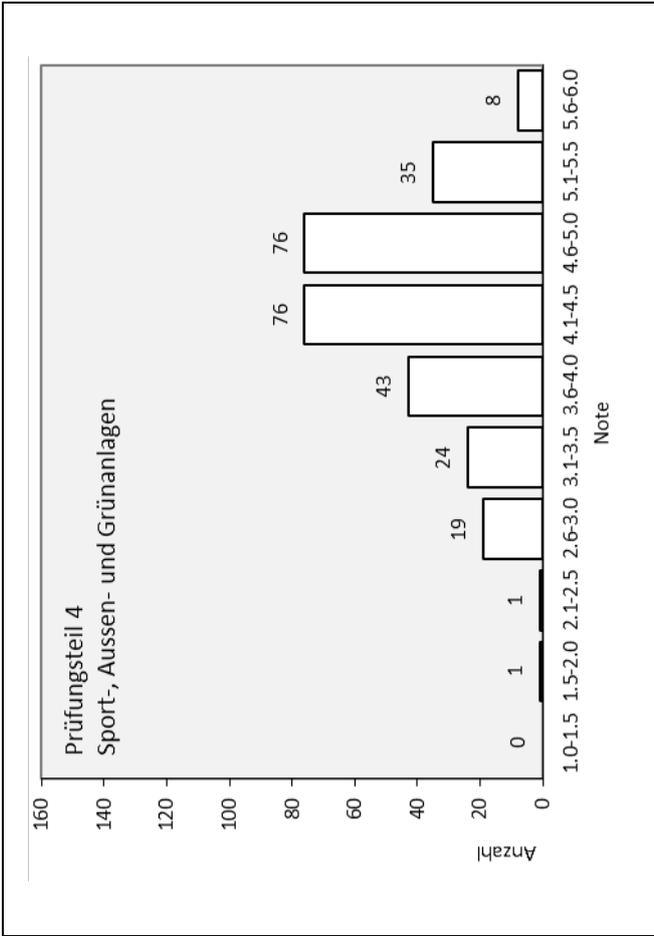
Zur Erinnerung:

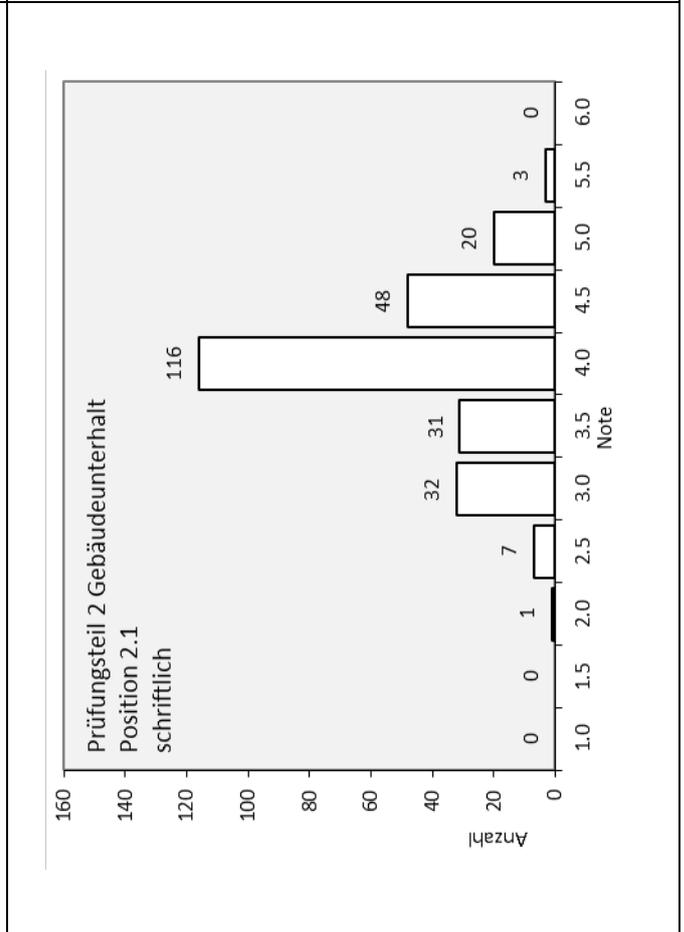
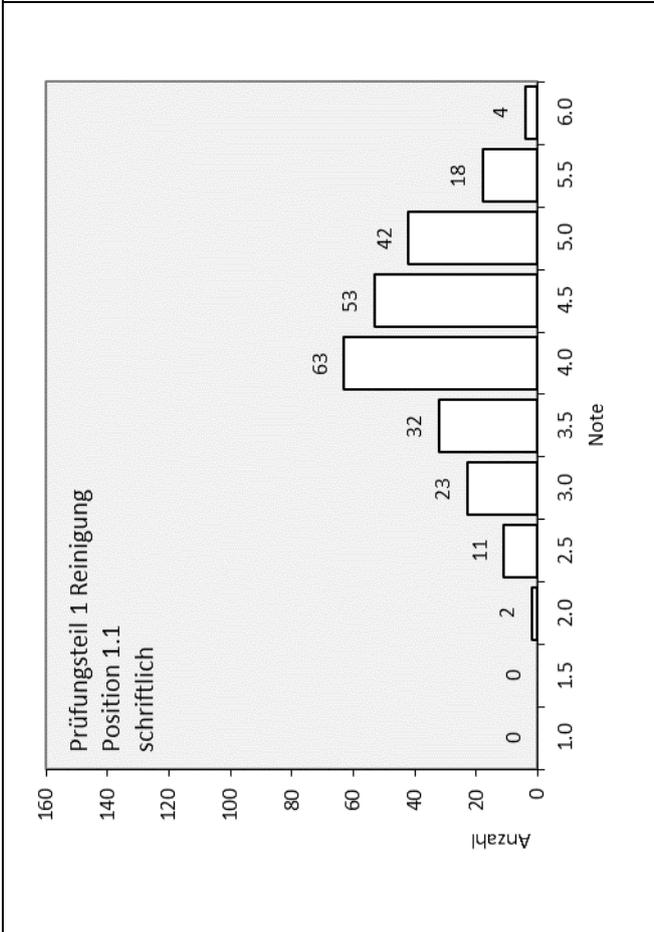
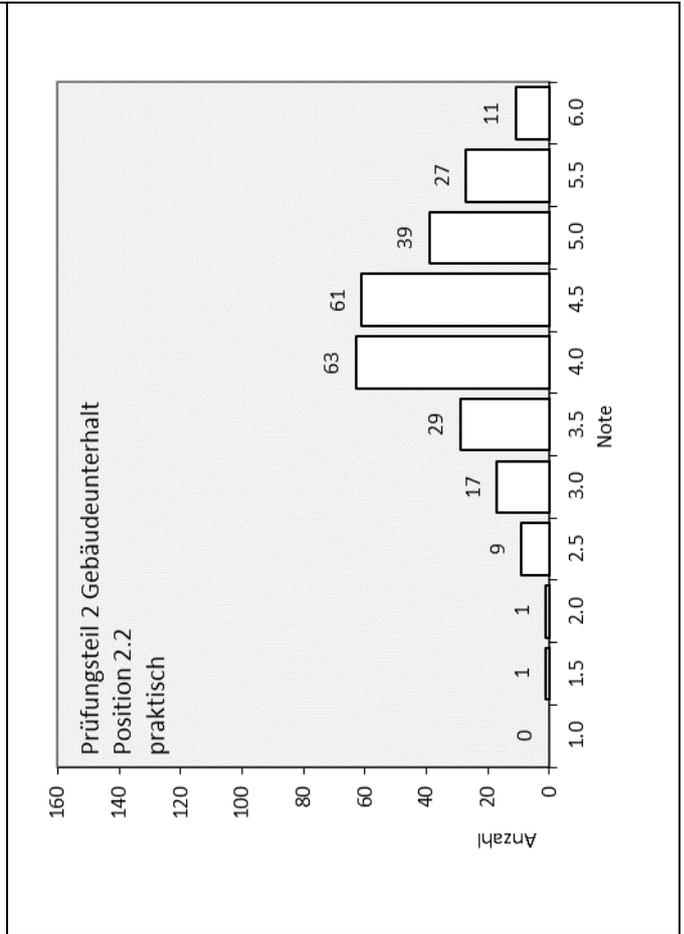
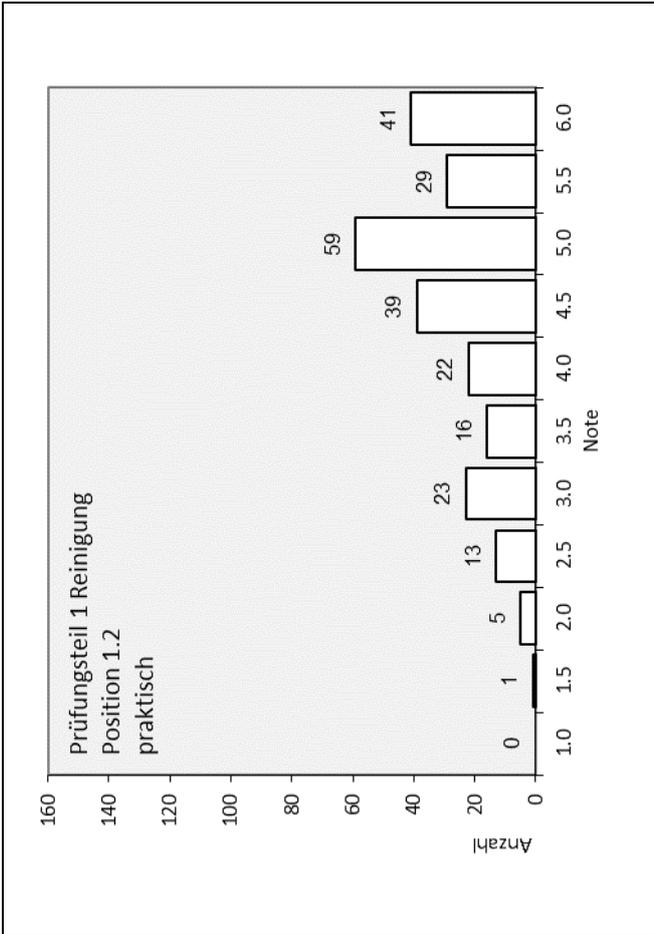
Im Normalfall kann davon ausgegangen werden, dass in der mündlichen Prüfung bessere Resultate erzielt werden als in der schriftlichen Prüfung. Diese Ausgangslage ist im Prüfungsteil 6 nicht gegeben. Der Kandidierende erstellt den schriftlichen Teil (die Dokumentation) im Vorfeld der Prüfung. Eine sehr gute Bewertung der Dokumentation ist vom Kandidierenden unter Einhaltung der Vorgaben und Kenntnisse der Bewertungsschwerpunkte ohne weiteres möglich. Dasselbe gilt auch für die Präsentation. Die erzielte Note im mündlichen Teil (die Präsentation und das Fachgespräch) wird fünfmal gerechnet. Der schriftliche Teil (die Dokumentation) nur einmal. Demzufolge ist dieser Prüfungsteil (die Präsentation und das Fachgespräch) massgebend für eine genügende Endnote. Die Auswertung und die Beurteilung der erzielten Notenkombinationen in Bezug der damit erreichten Endnoten bekräftigen wiederum die Richtigkeit der gewählten Gewichtung.

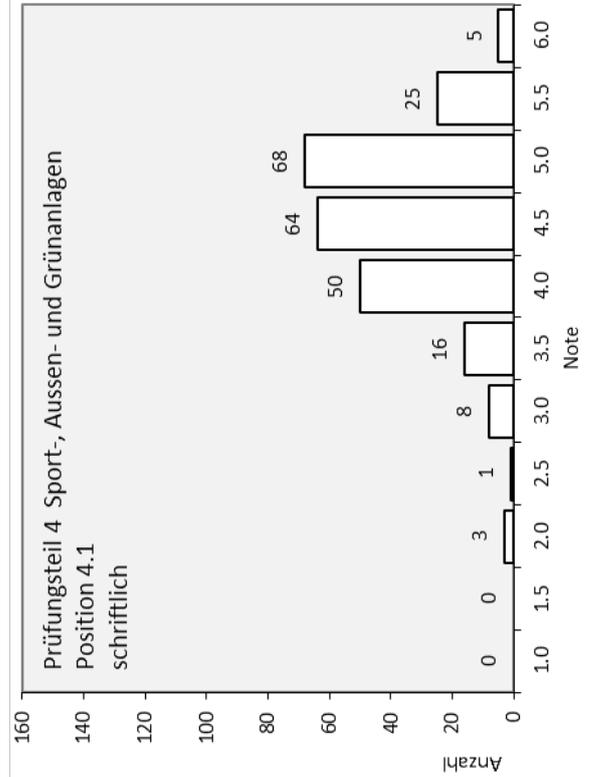
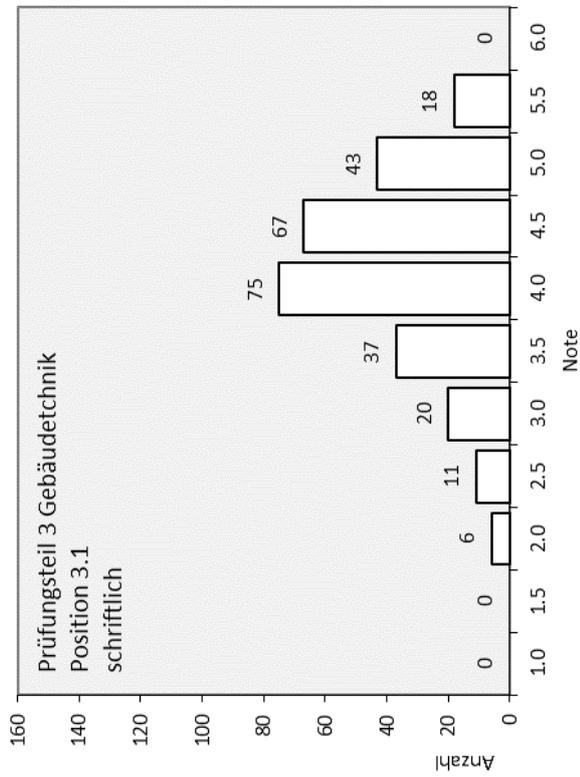
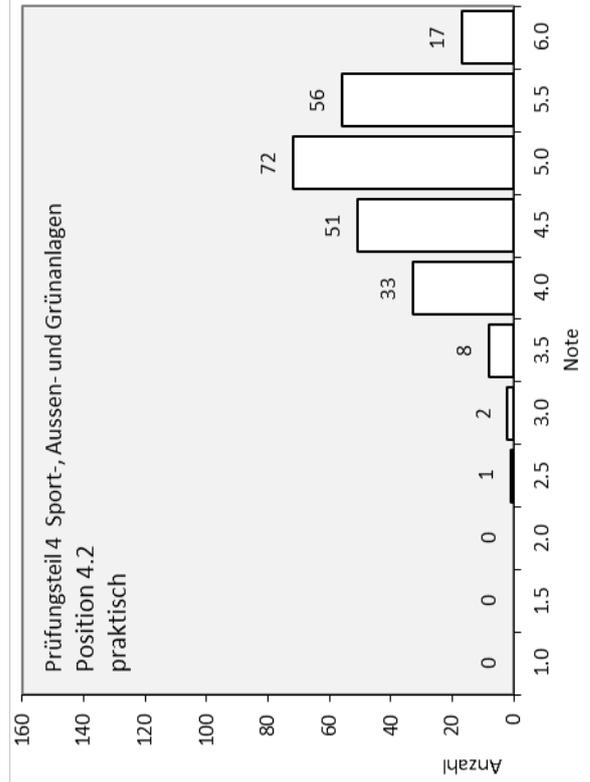
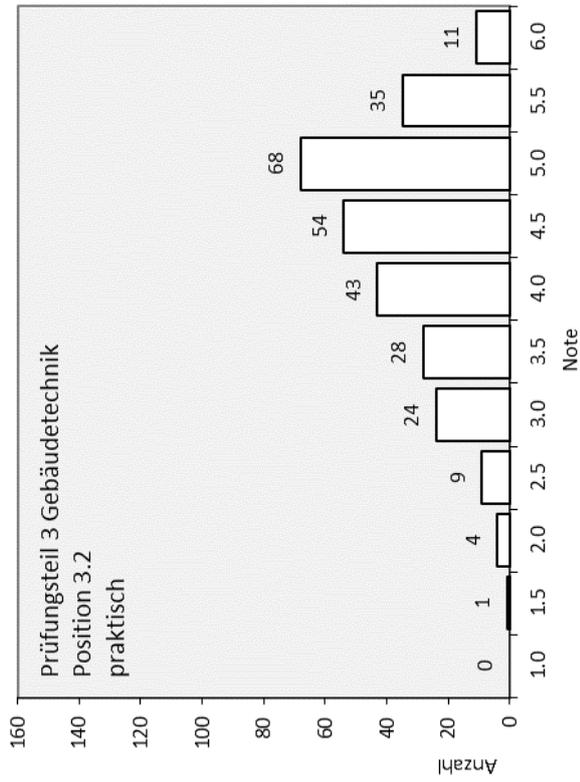
5 STATISTIK

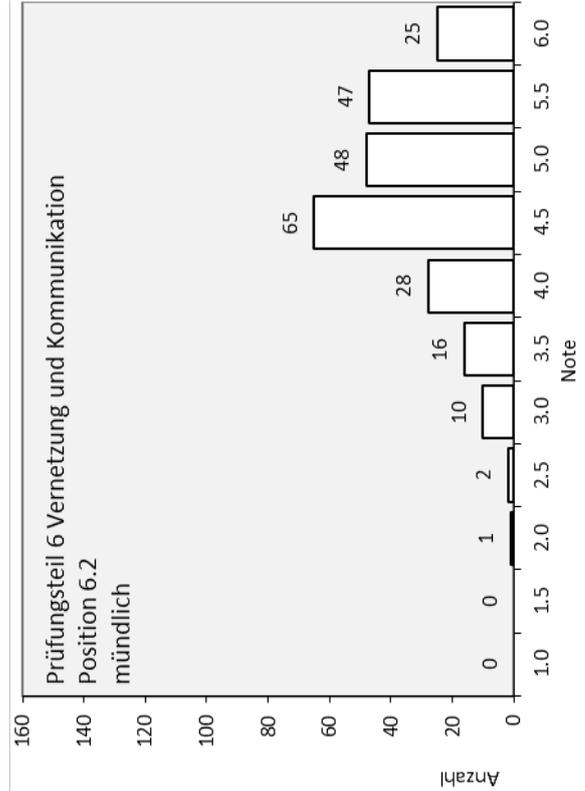
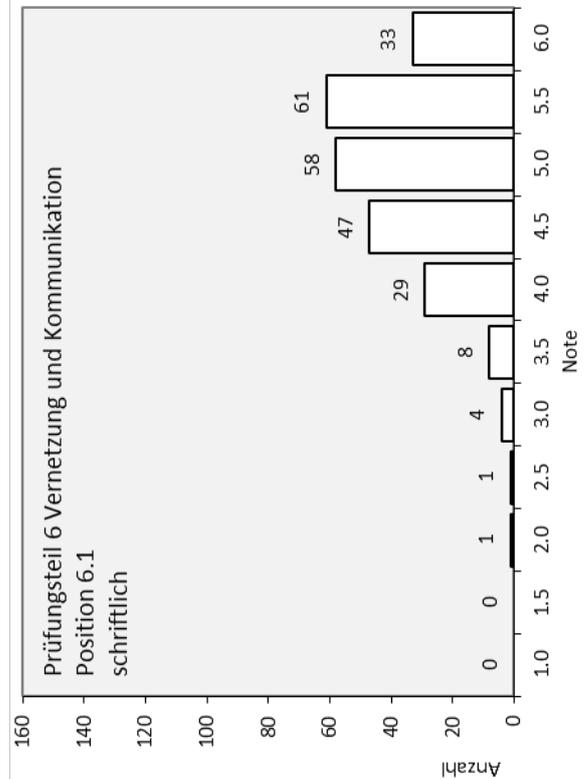
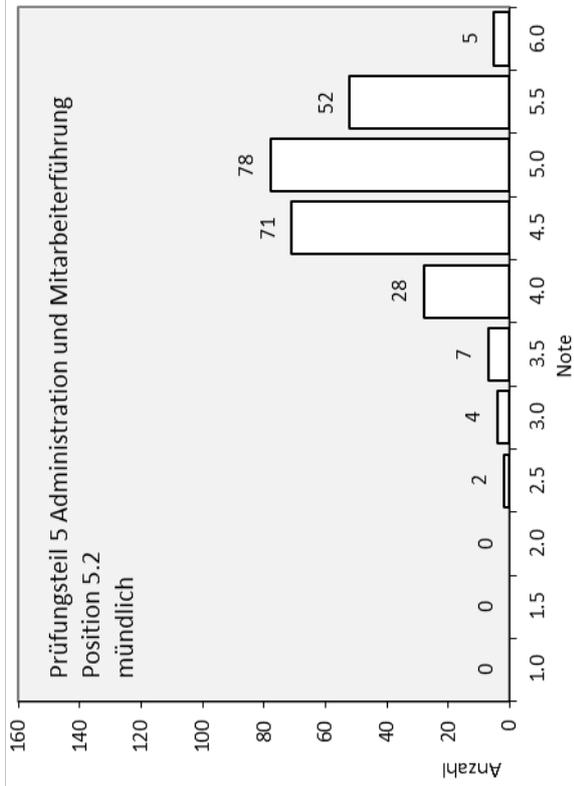
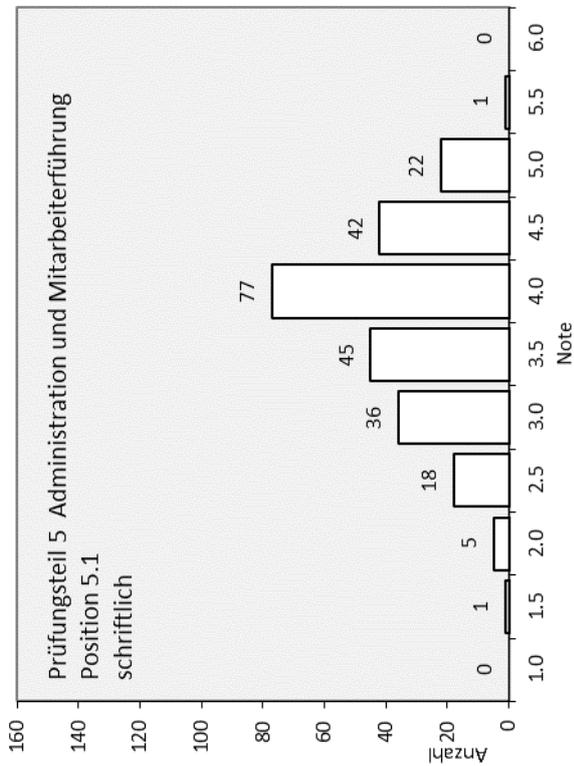












6 NOTENKONZEPT NACH PRÜFUNGSORDNUNG 2016

Qualifikationsbereich/Fach/Prüfungsteil Branche/Épreuve d'examen Materia/Parte d' esame			Positionsnote Note de position Voto di posizione	Prädikat/Note Prestation/Note Giudizio/Voto
1	Reinigung Nettoyage Pulizia	S	1.1	1
		P	1.2	
2	Gebäudeunterhalt Entretien des bâtiments Manutenzione dell'edificio	S	2.1	2
		P	2.2	
3	Gebäudetechnik Installations techniques des Bâtiments Componenti tecnici degli edifici	S	3.1	3
		P	3.2	
4	Sport-, Aussen- und Grünanlagen Installations sportives, installations extérieures et espaces verts Aree verdi, esterne e sportive	S	4.1	4
		P	4.2	
5	Administration und Mitarbeiterführung Administration et gestion du personnel Amministrazione e gestione collaboratori	S	5.1	5
		M	5.2	
6	Vernetzung und Kommunikation Mise en réseau et communication Competenze relazionali e comunicazione	S	6.1	6
		M	6.2 ¹	
GESAMTNOTE, NOTE GENERALE, VOTO GENERALE				GN, NG, VG

P = Praktisch, pratique, pratico

S = Schriftlich, écrit, scritto

M = Mündlich, oral, orale

¹ Gewichtung, Ponderation, Ponderazione : 5x